

DAS LERNEN LEHREN
Workshop-Programm
18.-21.09.2006
Haus auf der Alb, Bad Urach

Zusammenfassung

In die Gestaltung einer Seminarveranstaltung fließen entscheidend diejenigen Konzeptionen des Lehrens und Lernens ein, denen man sich – zumeist unbewusst – verpflichtet fühlt oder die man bisher selbst erfahren hat. Diese Konzeptionen bestimmen die Wahl der Lehrinhalte und -strategien. Ausgehend von Überlegungen zu den Zielen des Lehrens und Lernens und einer möglichst adäquaten Umsetzung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem Workshop eine Seminarkonzeption zu einem einschlägigen Thema der Friedens- und Konfliktforschung erarbeiten. Dabei werden drei Themenkomplexe vertieft behandelt: 1) die inhaltliche Gestaltung eines Seminars, 2) der Einsatz aktivierender Lernmethoden sowie 3) die Schaffung einer fördernden Lernatmosphäre.

Der Workshop wird zu unterschiedlichen Zeiten von Didaktikern und Didaktikerinnen sowie von Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern begleitet und gestaltet.

Referentinnen und Referenten

Selbstverständnis - Konzeptionen des Lernens und Lehrens
Dr. Adi Winteler (Universität der Bundeswehr München)

Wissen - Zur inhaltlichen Ausgestaltung einer Seminarkonzeption
N.N.

Methoden – Aktivierende Lernmethoden
Dipl.-Päd. Günther Gugel (Institut für Friedenspädagogik Tübingen)

Sinnvoller Medieneinsatz: nicht Was, sondern Wie?
Dr.-Ing. Hans-Christoph Bartscherer (TU München)

Atmosphäre: Die Bedeutung der Lernumgebung für erfolgreiches Lernen
Dr. Ira Gawlitzek (Universität Mannheim)

Leitung, Betreuung und Organisation des Workshops

Mark Franken (AFK)
Dr. Thomas Nielebock (Universität Tübingen)
Tatjana Reiber, M.A. (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg)

Ausführliches Programm

Einführung

- Begrüßung & Vorstellung
Mark Franken, Thomas Nielebock und Tatjana Reiber

Teil 1: Selbstverständnis – Konzeptionen des Lernens und Lehrens

Moderation: Tatjana Reiber

- Reflexion: Welche Rolle kommt den Lehrenden zu? Was wird von den Studierenden erwartet?
Gruppenarbeit und Plenumsgespräch, Leitung: Adi Winteler
- Lehrqualität = Lernqualität?
Vortrag mit Diskussion und Übungen, Adi Winteler

Teil 2: Wissen – Zur inhaltlichen Gestaltung eines Seminars

Moderation: Thomas Nielebock

- Welche Lernziele sind wichtig?
Gruppenarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse: Wissens- und kompetenzorientierte Lernziele
- Möglichkeiten der Seminarkonzeption: Erfahrungsbericht aus dem Lehralltag
Einführung, N.N.
- Umsetzung I: Entwicklung eines Seminarplans, der wissens- und kompetenzorientierte Lernziele berücksichtigt
Gruppenarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse
Diskutant/Diskutantin
Kommentare aus fachwissenschaftlicher Sicht, N.N. und Thomas Nielebock

Teil 3: Methoden – aktivierende Lernmethoden

Moderation: Tatjana Reiber

- Aktivierende Lernmethoden
Einführung und Übungen, Günther Gugel

- Umsetzung II: Fortschreibung der Seminarkonzeption
Gruppenarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse unter Nutzung verschiedener Lernmethoden
Kommentar Günther Gugel
- Sinnvoller Medieneinsatz: nicht Was, sondern Wie?
Einführung und Übungen, Hans-Christoph Bartscherer

Teil 4: Atmosphäre – Die Bedeutung der Lernumgebung für erfolgreiches Lernen

Moderation: Mark Franken

- Der richtige Einstieg: Interesse wecken, motivieren und das Seminar zur Gruppe machen
Einführung und Übungen, Ira Gawlitzek
- Umsetzung III: Fortschreibung der Seminarkonzeption
Gruppenarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse
Kommentare, Ira Gawlitzek und Tatjana Reiber
- Konstruktives Kritisieren und Eingreifen
Rollenspiel, Ira Gawlitzek

Abschluss

Moderation: Thomas Nielebock

- Möglichkeiten der Seminarevaluation (am praktischen Beispiel des Workshops)
Einführung und Übung, Ira Gawlitzek
- Zusammenfassung der Ergebnisse
Tatjana Reiber und Mark Franken